

## Pressemitteilung

Heinsberg, 16.09.2010

**Heinsberg.** Auf der Veranstaltung zum Thema "Schulentwicklungsplanung" wurde durch die detaillierten Ausführungen und der anschließenden Diskussion folgendes deutlich:

Bei dem Gutachten werden nur die Schülerzahlen aufgrund des demographischen Wandels berechnet. Nicht einbezogen werden mögliche Auswirkungen durch z.B. den Neubau des Campus in AC und die Auswirkungen auf die Grundstückspreise in den umliegenden Städten. Dieses Gutachten stellt nur den Status Quo fest, so dass die Auswirkungen für die Städte und Gemeinden separat herausgearbeitet werden müssen.

Dies bedeutet, dass ein „**Runder Tisch**“, an dem alle Städte und Gemeinden des Kreises beteiligt sind und gemeinsam beraten, enorm wichtig ist!

Darin sollte diskutiert werden, wie man im Kreis Heinsberg für alle Kommunen eine standortnahe Versorgungsstruktur sicherstellen kann. Wichtig dabei ist, dass die Hauptschulen, die im Kreis Heinsberg ein sehr gutes Lernniveau haben, nicht ausgebremst werden. Dieser Schultyp ist bei den ausbildenden Betrieben sehr angesehen. Da jedoch der Elternwille bei der Schulwahl das Maß aller Dinge ist, schwebt in jeder Kommune der Gedanke an eine Gesamtschule umher, vor allem, weil dieser Schultyp im Kreis unterrepräsentiert und bei den Eltern sehr beliebt ist.

Für diesen Schultyp würde sich dann für Heinsberg der Standort Oberbruch bzw. für Hückelhoven der Standort Ratheim anbieten. Völlig offen bleibt dagegen die Frage, ob es Sinn macht im Raum Selfkant- Gangelt ein Gymnasium anzusiedeln, was in der Versammlung allerdings angezweifelt wurde.

Aus diesem Grund unterstreicht die FDP Heinsberg die Wichtigkeit des von der Stadt Heinsberg in Auftrag gegebene Gutachten speziell für die Auswirkungen auf unsere Stadt! Ein Diskussionsteilnehmer formulierte treffend. "Die Politiker können planen wie sie wollen, der Markt wird es richten. In der Situation ist es der Elternwille."

Bei dieser Gemengelage pocht die FDP darauf, dass das Leistungsniveau der Schulen auf jeden Fall erhalten bzw. verbessert werden soll, gleich welche Schultypen am Ende übrigbleiben.

Erwin Hausmann  
Vorsitzender des FDP Stadtverbands Heinsberg  
Elisabethstr. 50  
52525 Heinsberg

Tel.: 02452 87948  
Fax: 02452 87948  
E-Mail: [pferdehausmann@t-online.de](mailto:pferdehausmann@t-online.de)  
Internet: [www.fdp-heinsberg.de](http://www.fdp-heinsberg.de)